

## **Daniela Kriens neue Perspektiven auf Trauer und Neuanfang in Leipzig**

Daniela Krien spricht im Café Hugendubel in Leipzig über Trauer, Schreiben und ihren neuen Roman „Mein drittes Leben“.

Im Herzen von Leipzig, im gemütlichen Café der Buchhandlung Hugendubel, verbringt die Autorin Daniela Krien viel Zeit. Dieser Ort ist für sie mehr als nur ein Café; es ist ihr „zweites Wohnzimmer“, in dem sie eine bedeutende Portion ihres neuesten Romans „Mein drittes Leben“ verfasst hat. In ihrem aktuellen Werk tief in die menschliche Psyche eintauchend, erzählt sie die tragische Geschichte einer Frau, die den Verlust ihrer Tochter durch einen furchtbaren Unfall erleiden musste. Diese bittere Realität führt die Protagonistin durch die komplexen Phasen der Trauer und den mühsamen Prozess des Wiederfindens eines Lebens mit neuen Perspektiven.

Krien, die im Jahr 1975 geboren wurde und seit einigen Jahren in Leipzig lebt, zeichnet ein einfühlsames Bild der Trauerbewältigung und der inneren Stärke, die Menschen in Krisenzeiten entwickeln können. In ihrer Erzählung betrachtet sie nicht nur die emotionalen Höhen und Tiefen, sondern auch die leisen, kraftspendenden Momente, die das Schreiben mit sich bringen kann. Ihre Erlebnisse als Autorin stärken ihren Glauben an die transformative Kraft der Literatur.

### **Ein Gespräch über Einsamkeit und Sinn**

Im Rahmen einer Diskussion mit Anne-Dore Krohn, vor der beeindruckenden Kulisse der Thomaskirche, reflektieren die

beiden über die Charaktere in Krienes Buch, die durch ihre individuellen Herausforderungen lernen, selbstständig zu werden. Es ist ein tiefgründiges Gespräch über das Streben nach Sinn im Leben und die Frage, was uns letztendlich motiviert. Dabei nimmt das Schreiben selbst eine zentrale Rolle ein, indem es eine Art Katharsis bietet und es ermöglicht, persönliche Traumata zu verarbeiten.

Krien, die bereits mit ihrem Debüt „Irgendwann werden wir uns alles erzählen“ im Jahr 2011 große Erfolge feierte und dessen Verfilmung nicht lange auf sich warten ließ, hat sich einen Platz in der deutschen Literaturlandschaft erarbeitet. Ihre Werke wie „Muldental“ und „Die Liebe im Ernstfall“ zeigen stets ihre ausgeprägte Fähigkeit, emotionale Tiefe mit fesselndem Erzählen zu verbinden. Das kürzlich erschienene „Mein drittes Leben“ ist eine Fortsetzung dieser Denkweise und bietet einen emotionalen Zugang zu universellen Themen wie Verlust und Hoffnung.

Die Bestsellerautorin hat sich auch als Kritikerin anderer Autorinnen einen Namen gemacht. So empfiehlt sie ihren Lesern Robert Spaemann's „Moralische Grundbegriffe“, ein Buch, das die ethischen Fragen des Lebens aufgreift und den Lesern neue Perspektiven anbieten kann. Gleichzeitig teilt Anne-Dore Krohn ihre eigenen Leseempfehlungen, wie Ulrike Draesners kommendes Werk „zu lieben“, das im September 2024 erscheinen soll und die Leser mit Tiefe und Komplexität überraschen könnte.

## **Der Ort der Inspiration**

Das Café Hugendubel in der Petersstr. 12-14 gilt nicht nur als literarischer Rückzugsort für Daniela Krien, sondern auch als Inspirationsquelle, die viele kreative Gedanken fördert. Solche Orte sind für viele Autoren wichtig, da sie eine Atmosphäre schaffen, in der Schreiben und Denken frei fließen können. Die Kreativität, die an solchen Spots sprudelt, könnte auch die Literatur des nächsten Jahrzehnts prägen.

Daniela Kriens Kombination aus persönlicher Erfahrung und literarischer Fiktion zeigt, wie Geschichten uns helfen können, unsere eigenen Kämpfe zu verstehen und zu verarbeiten. Und so wird das Café Hugendubel zu einem Symbol für den kreativen Austausch, der in der Gemeinschaft der Leser und Schriftsteller stattfindet. Ein ständiger Zyklus der Inspiration, der nicht nur die Kunst des Schreibens fördert, sondern auch das eigenen Leben bereichert.

## **Einblick in den Roman „Mein drittes Leben“**

In „Mein drittes Leben“ zieht Daniela Krien den Leser in die emotionale Welt einer Frau, die nach dem Verlust ihrer Tochter lernt, mit der Trauer umzugehen. Die Protagonistin durchläuft verschiedene Phasen des Trauerns, die von der Verleugnung über die Wut bis hin zur Akzeptanz reichen. Diese Phase kann für viele Eltern, die ähnliches erlebt haben, besonders eindrücklich und nachvollziehbar sein. Kriens Schreibstil, der oft poetische Züge trägt, verleiht den Emotionen eine greifbare Tiefe und lädt die Leser ein, sich mit den inneren Konflikten der Figuren auseinanderzusetzen.

Es wird auch sichtbar, wie das Schreiben selbst eine Art kathartischer Prozess für die Autorin war. Krien beschreibt das Schreiben als kraftspendende Energiequelle, die nicht nur den Charakteren, sondern auch ihr selbst hilft, mit der Trauer umzugehen. Indem die Protagonistin ihre Erlebnisse durch das Schreiben verarbeiten kann, eröffnet sich ein Raum für Heilung und Reflexion.

## **Gesellschaftliche Relevanz und Trauerbewältigung**

Der Umgang mit Trauer und Verlust ist in unserer Gesellschaft oft ein Tabuthema. Viele Menschen haben Schwierigkeiten, ihre Gefühle auszudrücken oder Unterstützung zu suchen. In diesem Kontext könnte Kriens Roman als wichtiger Beitrag betrachtet

werden, um das Bewusstsein für Trauerbewältigung zu schärfen. Studien zeigen, dass das Teilen von Erfahrungen und das Angebot von Unterstützung in der Gemeinschaft essentielle Aspekte der Trauerbewältigung sind.

Ein wichtiger Ansatz in Kriens Erzählung ist die Idee, dass Trauer nicht linear verläuft. Die Vorstellung, dass Heilung Zeit benötigt und von Person zu Person unterschiedlich ist, trägt dazu bei, ein realistischeres Bild vom Trauern zu zeichnen. Dies kann Raum für Verständnis und Empathie unter Lesern schaffen, die selbst ähnliche Erfahrungen gemacht haben oder Menschen in ihrer Umgebung unterstützen möchten.

## **Biografische Hintergründe der Autorin**

Daniela Krien, die 1975 in der Nähe von Leipzig geboren wurde, bringt eine Fülle von Erfahrungen in ihre Literatur ein. Sie hat selbst verschiedene Rollen in ihrem Leben übernommen, sei es als Mutter, Schriftstellerin oder als Teil einer kulturell und politisch bewegten Gesellschaft in Deutschland. Ihre berufliche Laufbahn begann mit dem Schreiben von Drehbüchern und Essays, bevor sie Erfolg als Romanautorin fand.

Kriens Werke reflektieren oft die Herausforderungen und Facetten des modernen Lebens, insbesondere in Bezug auf zwischenmenschliche Beziehungen. Mit einer Mischung aus Fiktion und autobiografischen Elementen gelingt es ihr, den Lesern bedeutende Einsichten in die menschliche Psyche und das Streben nach Sinnhaftigkeit zu geben. Dies zeigt sich auch in „Mein drittes Leben“, wo die Suche nach einem neuen Platz im Leben nach einem schweren Verlust im Zentrum steht.

Die Autorin nutzt ihre eigenen Herausforderungen und Erfolge, um eine Verbindung zu ihren Lesern herzustellen, was dazu beiträgt, dass ihre Geschichten authentisch und zugänglich erscheinen.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**